

STADTENTWICKLUNGSAUSSCHUSS

Auszug
aus der Niederschrift
der Sitzung vom 05.11.2024

Zu Punkt 4.3.2
(öffentlich)

Resolution zu Generalsanierungen Minden-Wunstorf und Osnabrück-Bremen 2030 (gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke vom 17.06.2024)

Herr Strothmann verweist auf die im System bereitgestellte Stellungnahme der Verwaltung.

Herr Vollmer erläutert den Antrag. Er ziele darauf ab, einen gewissen Druck auszuüben, weil die Beeinträchtigungen für Bielefeld erst recht durch die parallel durchgeführten Maßnahmen an den genannten Strecken erheblich sein werden, dann die Alternativstrecken durch die Bahn mit Mitteln der Bahn und nicht nur über den NWL zu verbessern. Zudem sei auch ein Prüfauftrag enthalten, weil es sinnvoll sein dürfte, dass die Strecke nach Hannover künftig durchgängig 4-spurig ausgebaut ist. Er regt an, dass die AfD ihren Änderungsantrag zurückziehe, weil eine Bürgerbeteiligung im jetzigen Verfahrensstadium nicht möglich sei.

Herr Dr. Lange äußert ebenfalls Unterstützung für den Antrag. Er weist darauf hin, dass die geplanten Streckensperrungen dazu führen werden, dass auf alternative Verkehrsmittel ausgewichen werde. Man müsse beachten, dass insoweit leistungsfähige Infrastruktur vorhanden sei.

Frau Ostwald bittet um Unterstützung für den Änderungsantrag ihrer Ratsgruppe. Gerade der Punkt der Barrierefreiheit bei den alternativen Streckenführungen und Umsteigeerfordernissen müsse von Anfang an mitgedacht werden, weil ein Reisen ohne entsprechend vorzuhaltende Einstiegshelfer für viele Betroffene sonst nicht funktioniere.

Beschluss:

Als neues Konzept zur Grunderneuerung plant die Deutsche Bahn aktuell Generalsanierungen. Damit soll die gesamte Infrastruktur (u.a. Gleise, Unterbau, Signalsystem) erneuert werden. Das bedeutet aber eine mehrmonatige Sperrung der vorgesehenen Streckenabschnitte zwischen Minden und Wunstorf sowie zeitgleich zwischen Osnabrück und Bremen. Zum heutigen Zeitpunkt der Planung sind die Strecken für 5 bis 6 Monate gesperrt. Damit ist der Raum Nord- und Nordostdeutschland mit Berlin auf der Schiene im Fernverkehr nicht mehr und im Güterverkehr nur noch eingeschränkt erreichbar. Das Angebot im Schienenverkehr soll u.a. durch Busse aufrechterhalten werden.

Ein Blick auf die Karte zeigt aber, es gibt mögliche Ausweich- bzw. Umleitungsstrecken, die zumindest einen Teil des Verkehrs aufnehmen könnten. Dieses sind Löhne – Hameln (-Elze), Minden – Nienburg, Bielefeld – Lage – Altenbeken und Bünde – Rahden – Bassum.

Alle vier Strecken haben leider einen deutlichen Modernisierungstau. Dieser könnte aber in den nächsten Jahren beseitigt werden, da teilweise noch Planungsrecht besteht.

1) Der Rat fordert die Bielefelder Landes- und Bundestagsabgeordneten auf, sich bei den zuständigen Gremien und der DB für die Modernisierung der genannten Strecken einzusetzen.

2) Folgende Schienenangebote sollten während der Generalsanierung erhalten bleiben:

- IC-Verkehre Amsterdam – Berlin (über Hameln) und Köln – Leipzig (-Dresden)

- Zweistündige ICE-Verbindung Köln – Berlin

- Güterverkehr (über Minden – Nienburg) in Richtung Hamburg bzw. Bremen

- Güterverkehr (eingeschränkt) in Richtung Osten (über Altenbeken)

- Regionalverkehr Rheine – Braunschweig und Bielefeld – Braunschweig (über Hameln)

- Regionalverkehr nach Bremen (über Rahden – Bassum)

3) Folgende Maßnahmen sind dafür erforderlich:

Löhne – Hameln: Elektrifizierung und teilweise Wiederaufbau des

zweiten Gleises Minden – Nienburg: Wiederherstellung von Kreuzungsgleisen und Beseitigung von Bahnübergängen (Maßnahme

steht seit den 80 Jahren im Bundesverkehrswegeplan!) Bielefeld –

Lage: Elektrifizierung und Wiederherstellung von Kreuzungsgleisen (bereits in Planung)

Lage – Altenbeken: Wiederherstellung von Kreuzungsgleisen

Bünde – Rahden – Bassum: Reaktivierung und Elektrifizierung

4) Die Generalsanierung zwischen Minden und Wunstorf wird dazu genutzt, mögliche Vorarbeiten für einen Ausbau auf 4 Gleise mit zu berücksichtigen.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

600 Bauamt, 13.05.2025, 51-3227

An

002

zur Kenntnis und ggf. weiteren Veranlassung
i. A.

Lange

.